

MEINE WEGE ZUM PARADIES

„Wo´s hingeht....wo´s langgeht....was los ist.....bestimmen SIE!

Seinen Alltag würde jeder gerne selbst bestimmen, aber häufig diktiert der Terminkalender unser Leben.

Wenigstens im Urlaub sollte man sich alle Freiheiten gönnen...

Mit einer riesigen Auswahl an Urlaubsbausteinen wie Flüge, Hotels oder Mietwagen erschließen wir Ihnen die ganze Welt des Urlaubs. Sie können an- und abreisen, wann Sie wollen, und am Ziel Ihrer Wahl bleiben, so lange Sie wollen!

Faszinierende Wildbeobachtungen, Wohlbefinden für Körper und Seele im Einklang mit der Natur oder kulturelle Begegnungen mit gastfreundlichen Menschen.

Und alles ist individuell kombinierbar!“

Quelle DerTour Reiseprospekt Afrika

DEINE WEGE ZUM PARADIES

Jedes Jahr ertrinken mehrere hundert Menschen bei dem Versuch, als illegale Einwanderer das Mittelmeer nach Italien oder Spanien zu überqueren. Spanien ist immer seltener das Ziel der Migranten, die über Nordafrika nach Europa gelangen wollen. In den letzten Jahren ist die Grenze zwischen Spanien und Marokko aufgrund des Schengener Abkommens zu einer Hochsicherheitsgrenze geworden. Seit Sommer 2002 überwacht Spanien die Meerenge von Gibraltar intensiv und auf dem Festland gibt es einen Schutzzaun um die spanischen Enklaven Ceuta und Melilla. Über die Kanarischen Inseln gelingt zahlreichen Flüchtlingen noch immer eine Einreise.! EU will gemeinsame Grenzschützer Frontex gegen boat people einsetzen

Mitte Juni sollen die Patrouillenfahrten zwischen den Kanarischen Inseln und den Küsten Marokkos, Mauretaniens und Senegals, eine Route von mehr als 1500 Kilometern Länge, mit Hilfe der EU ausgeweitet werden. Die Mission wird von der europäischen Grenzschutzagentur Frontex in Warschau koordiniert. Zusätzlich will die EU-Kommission Spanien mit einer anderen Sofortmaßnahme bei der Identifizierung der Flüchtlinge unterstützen. Meist landen die Flüchtlinge ohne Ausweispapiere an der Küste der Kanaren, da sie sie vor der Abreise auf Anraten der Schlepper und Schleuser vernichten. Die Überprüfung einer Asylberechtigung vor Ort ist damit defacto kaum möglich. Gutes Wetter begünstigt Flucht von Spanien nach Afrika auf dem Seeweg

Ein Grund für den Rekordansturm dürften die Witterungsbedingungen gewesen sein. Bei schwachem Wind, und wenig Seegang im Atlantik zwischen der Westküste Afrikas und den Kanaren machte den Seeweg zu einer wahren Autobahn für Flüchtlingsboote werden. Angesichts des Ansturms von Bootsflüchtlingen aus Afrika haben die Kanarischen Inseln von der Zentralregierung in Madrid die Einrichtung eines Krisenstabs verlangt. "Wir befinden uns in einer Situation des Notstands", sagte der Ministerpräsident der autonomen spanischen Region der Kanaren, Adan Martín, nach Presseberichten. Der Regierungschef betonte, bei der Aufnahme der illegalen Zuwanderer seien die Inseln überfordert. "Jeden Tag erleben wir es, dass die Rekordzahl der Ankömmlinge vom Vortag übertroffen wurde. So kann es nicht weitergehen."

Quellen.migrationsrecht.net, ARD Tagesschau

Und Sie bestimmen von Anfang an ...

... wo es in Ihrem Urlaub langgeht







Schlosspark zeigt Wege zum Paradies

Ausstellung des Mainzer Kunstvereins im Rahmen der Serenade in Lütetsburg eröffnet.

Lütetsburg. Auf den Wegen zum Paradies befinden sich derzeit die Besucher des Lütetsburger Schlossparks, wenn sie durch den Park wandern. An den verschiedensten Stellen hängen Ausstellungsstücke an Bäumen, sind an Ästen oder Bänken festgezurrt oder in den Boden gerammt worden.

„Die verschiedenen Stücke sind überall verteilt und nicht immer gleich zu sehen“, lädt **Stefan Brandt** alias Brandstifter vom Mainzer Kunstvereins Walpodenstraße 21 e. V. die rund 60 Besucher bei der Eröffnung am Sonntagvormittag im Park ein, die Ausstellung „zu entdecken und zu erwandern“.

An die 30 Kunststücke sind bei dem Projekt, das im Rahmen der Lütetsburger Schlosspark-Serenade (14. Juli) ausgerichtet wurde, entstanden. Die Ideen der Künstler waren vielfältig, ganz nach ihren Vorstellungen vom Paradies und dem Weg dahin. So waren einige Werke mit Landkarten versehen, mit Honig und Milch übergossen oder auch



Kunsausstellung: Das Team vom Mainzer Kunstverein Walpodenstraße e. V. vor einem der Ausstellungsstücke (von links): Barbara Rößler, Brandstifter, Tanja Roofls und Robert Eschborn.

ganz abstrakt gestaltet. „Die Sehnsucht nach einem Leben im Paradies zählt zu den ältesten Träumen der Menschheit“, betonte Brandstifter.

Lob für die Arbeit kam von

Lütetsburgs stellvertretenden Bürgermeisterin **Theda Steinitz**: „Die Ausstellung trägt dazu bei, Ostfriesland über seine Grenzen hinaus bekannt zu machen.“

Musikalisch begleitet wurde die Ausstellungseröffnung vom Norder Stadtorchester. Die Musiker unter der Leitung von **Bernd Fuhrmann**, gaben den Zuschauern einen kleinen

Einblick, was sie am nächsten Wochenende im Park erwartet. „Wir nutzten den Auftritt als Probe für die Serenade“, sagte **Tido Bent**.